



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Herr Helmut Roth ist Senioren-Sicherheitsberater. Er gibt aktuelle Hinweise der Polizeiwache Maxdorf weiter. Heute: Achtung Trick- und Taschendiebe!

Immer wieder werden ältere Menschen Opfer von Dieben. Das Repertoire der Trick- und Taschendiebe ist äußerst umfangreich, fast täglich werden neue Tricks bekannt.



1.Fall: Eine 84-Jährige ließ beim Einkauf ihren Korb kurz aus den Augen. Diesen Augenblick nutzte ein unbekannter Täter, um eine im Korb befindliche Stofftasche zu stehlen. In ihr befanden sich die Geldbörse mit Bargeld, Personalausweis und Versicherungskarten.

2.Fall: Eine 84-Jährige wurde nach dem Geldabheben von einem Mann angerempelt. Kurz darauf stellte sie fest, dass ihr Geldbeutel verschwunden war. In ihr befanden sich 400 € und diverse Papiere.

Weitere ausgewählte Beispiele für Trick- und Taschendiebstähle:

Drängel-Trick: Der Dieb rückt z.B. im Bus an das Opfer heran, das ihm den Rücken zuwendet und so die Tasche „griffbereit“ anbietet.

Geldwechsel-Trick: Der Täter bittet das Opfer eine Münze zu wechseln und greift dann in die offene Geldbörse.

Supermarkt-Trick: Der Täter fragt hilfeschend nach einer Ware. Während der Suche wird die Tasche im Einkaufswagen ausgeräumt.



Tipps der Polizei



- Taschendiebe lassen sich am typisch suchenden Blick erkennen: Sie meiden den direkten Blickkontakt zum Opfer und schauen eher nach der Beute.
- Tragen Sie Geld, Scheckkarten und Papiere immer in verschiedenen verschlossenen Innentaschen dicht am Körper.
- Tragen Sie Hand- und Umhängetaschen verschlossen auf der Körpervorderseite oder klemmen Sie sie sich unter den Arm.
- Legen Sie Geldbörsen nicht oben im Einkaufswagen oder Einkaufstasche ab, sondern tragen Sie sie möglichst körpernah.
- Hängen Sie Handtaschen im Restaurant, im Kaufhaus oder im Laden (selbst bei der Anprobe von Schuhen oder Kleidung) nicht an Stuhllehnen und stellen Sie sie nicht unbeaufsichtigt ab.

Ihnen allen eine freundliche Woche, seien Sie vorsichtig und bleiben Sie gesund!